

EU-Strukturfondsförderung 2007-2013

	Infobrief Nr. 5 März 2008	
--	-------------------------------------	--

Neue Wettbewerbsaufrufe veröffentlicht!

Infobrief Nr. 5 informiert Sie über die jüngsten Wettbewerbsaufrufe des Landes NRW im Rahmen der aktuellen Ziel 2- Förderphase sowie die Beratungen in den regionalen Gremien.

Unsere Themen:

1. Rückblick auf bereits gestartete bzw. abgeschlossene Wettbewerbsaufrufe
2. Förderwettbewerb Create.NRW
3. Förderwettbewerb NanoMikro+Werkstoffe.NRW
4. Förderwettbewerb Produktion.NRW
5. Förderwettbewerb StandortInnenstadt.NRW
6. Förderwettbewerb IKT.NRW
7. Förderwettbewerb familie@unternehmen.NRW
8. Förderwettbewerb Logistik.NRW
9. Förderwettbewerb Transfer.NRW- Science-to-Business PreSeed
10. Berichte aus den regionalen Gremien
11. Leader-Region
12. Aktuelles zu INTERREG IV
13. Ideenwettbewerb der NRW.Bank für Kommunen 2008

1. Rückblick auf bereits gestartete bzw. abgeschlossene Wettbewerbsaufrufe

Die Resonanz auf die in 2007 angelaufenen Innovationswettbewerbe ist NRW-weit sehr positiv, in der Region Aachen insgesamt jedoch noch verhalten. Weit über 500 eingegangene Wettbewerbsbeiträge auf NRW-Ebene verzeichneten alleine die folgenden Wettbewerbe:

- 117 Projektvorschläge bei „**Create.NRW**“, davon 4 aus der Region Aachen, 2 aus dem Kreis Euskirchen
- 120 Projektvorschläge bei „**CheK.NRW**“, davon 3 aus der Region Aachen, 1 aus dem Kreis Euskirchen
- 147 Projektvorschläge bei „**Energie.NRW**“, keine aus der Region Aachen
- 128 Projektvorschläge gingen zu **Erlebnis.NRW** (Tourismus) ein, 98 zu Säule 1, 30 zu Säule 2, hierzu zählt auch der Antrag des Naturpark Nordeifel; zu Säule 1 lagen aus der Region zwei Anträge vor, davon der Beitrag „Eifel Gesund und Aktiv“ sowie ein Beitrag der Handwerkskammer Aachen, der ebenfalls mit den touristischen Akteuren unserer Region abgestimmt wurde.

- Die Anzahl der eingereichten Projektvorschläge zu **Gründung.NRW** ist noch nicht bekannt, 1 Beitrag der GründerRegion Aachen unter Einbeziehung der Kreise.
- Die Anzahl der eingereichten Projektvorschläge zu **Med.in.NRW** (Gesundheitswirtschaft) ist noch nicht bekannt, in der Region Aachen wurden 4 Beiträge beraten, davon 2 aus dem Kreis Euskirchen.
- zum Aufruf **Regio.NRW** konnte aus der Region Aachen kein Beitrag platziert werden.

Das Angebot der vorbereitenden Infoworkshops wurde intensiv genutzt. Weit über 2000 Teilnehmer informierten sich landesweit dabei über die Ausrichtung, die Ziele und die Verfahren bei den Wettbewerben „Med.in.NRW“, „Automotive.NRW“, „Erlebnis.NRW“, „RegioCluster.NRW“ und „Gründung.NRW“. In der Region Aachen haben zusätzliche Infoveranstaltungen, initiiert durch die AGIT, stattgefunden. Das landesweit große Interesse zeigt deutlich, dass der Ansatz der Landesregierung, die besten Ideen und die besten Konzepte im Wettbewerb der Regionen zu fördern, greift.

16 Wettbewerbe gehen in 2008 an den Start.

2. Förderwettbewerb Create.NRW – Gesucht: Die besten Ideen für Kultur- und Kreativwirtschaft, 2. Stufe

Die Kultur- und Kreativwirtschaft gehört zu den innovativen Wirtschaftsbereichen in Nordrhein-Westfalen. Allein im engeren Bereich der Kulturwirtschaft arbeiten rund 33.000 Selbstständige und Unternehmen, die Umsätze in Höhe von 20,7 Mrd. (2005) erwirtschaften. Während traditionelle Industriezweige tendenziell zurückgehen, entstehen in diesen überwiegend kleinteilig strukturierten, zur Clusterbildung neigenden Wirtschaftsbereichen zahlreiche neue Unternehmen und Arbeitsplätze.

Vor diesem Hintergrund startete in 2007 der **zweistufige** Wettbewerb „Create.NRW“. Nach der erfolgreich abgeschlossenen ersten Stufe, dem Ideen- und Konzeptwettbewerb, wird nun in der zweiten Stufe der Förderwettbewerb ausgerufen.

Hier sollen konkrete Kooperationsprojekte und regionale/überregionale Netzwerke aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kreativen unterstützt werden, die Innovationssysteme in den Regionen befördern können. Die Projekte können dabei eine Weiterführung der im vorhergehenden Ideen- und Konzeptwettbewerb eingereichten Projektideen sein. Aber auch neue Projektvorschläge können eingereicht werden.

Zur Teilnahme aufgerufen sind die Akteure und Unternehmen der Kreativbranchen – der Musikwirtschaft, der Verlage, des Buchhandels, des Kunstmarktes, des Theatermarktes, der Film- und Fernsehbranche, Designwirtschaft, Modewirtschaft, Werbewirtschaft, Software- und Spieleindustrie und der Architektur – die vielfach Impulsgeber und Motor für Innovationen in ihrer eigenen Branche, aber auch weit darüber hinaus in Wirtschaft und Gesellschaft sind.

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_02_15_Wettbewerb_Create.html

Informationen erteilt auch die Kulturplattform der Region Aachen beim Regio Aachen e.V., Theaterstr. 67 , 52062 Aachen, Tel. 0241 / 5686119 (Frau Ladwein).

3. Wettbewerbsaufruf NanoMikro+Werkstoffe.NRW - Gesucht: Die besten Ideen für Nano-/Mikrotechnologien und innovative Werkstoffe

Bei den Nano- und Mikrotechnologien erfolgen gegenwärtig weltweit die Weichenstellungen darüber, wo die zukünftigen Zentren der Forschung und Entwicklung und insbesondere der wirtschaftlichen Umsetzung liegen werden. Auch im Bereich der Neuen Werkstoffe erfolgen rasante wirtschaftliche Umbrüche bei gleichzeitig sich immer weiter beschleunigendem Innovationstempo. Nordrhein-Westfalen setzt auf diese dynamischen Wissensgebiete, wie die Nanowissenschaften, um Leitmärkte, wie die für neue Werkstoffe und Produktionstechnologien, national wie international mitzugestalten.

Mit dem Wettbewerb „NanoMikro+Werkstoffe.NRW“ zielt die Landesregierung darauf ab, die Entwicklungen auf dem Gebiet der Nano- und Mikrotechnologien und der Neuen Werkstoffe (NMW) in Wissenschaft und Forschung voranzubringen, den Transfer zu unterstützen, Innovationshemmnisse abzubauen und nicht zuletzt den internationalen Markt zu adressieren. Als eine der zentralen Initiativen im Rahmen der nordrhein-westfälischen Innovationsstrategie wird sich der Wettbewerb darauf konzentrieren, bestehende Stärken zu bündeln und weiter auszubauen.

In den folgenden drei Kategorien werden Vorhaben gefördert, die nachweislich dazu beitragen, die Weiterentwicklung des Zukunftsmarktes Nano-/Mikrotechnologien und innovative Werkstoffe zu vertiefen bzw. beschleunigen:

- Kooperationsvorhaben von Wirtschaft und Wissenschaft in den Bereichen experimentelle Forschung, industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung
- Innovationsplattformen und andere Infrastrukturmaßnahmen im Grenzbereich Wissenschaft – Wirtschaft
- Studien und begleitende Maßnahmen als Vorbereitung für Großvorhaben, für den Auf- und Ausbau von Wissenschaft und Wirtschaft oder für eine Beteiligung an Vorhaben der EU, des Bundes oder anderer Fördermittelgeber

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_02_16_Wettbewerb_NanoMikro.html

Die AGIT, Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer GmbH, koordiniert und vermittelt in ihrer Abteilung „Regionalentwicklung und Clusterentwicklung“ interessierte Partner und Projektansätze. Ansprechpartner ist Uli Schirowski, Tel. 0241/963-1040.

4. Wettbewerbsaufruf Produktion.NRW – Gesucht: Die besten Ideen für die Zukunft der Produktion

Nordrhein-Westfalen ist ein Produktionsland. Dies spiegelt sich wider in der Zahl von 1,58 Millionen Beschäftigten in der Produktion, aber auch in der großen darüber hinausgehenden Zahl von Beschäftigten in den produktionsnahen Dienstleistungen.

Mit dem Wettbewerb Produktion.NRW will das Land den Cluster Produktionstechnik stärken und für den internationalen Wettbewerb fit machen. Mit ihm sollen innovative Kooperationsvorhaben in den Querschnittsbranchen Maschinen- und Anlagenbau sowie bei den Anwendern der Produktionstechnik gefördert werden. Das können Forschungs- und Entwicklungsprojekte ebenso sein wie Infrastrukturvorhaben. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ihre Innovationskraft innerhalb der Wertschöpfungskette soll besonders gestärkt werden, damit sie sich am

Markt besser behaupten und nachhaltig für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze sorgen können.

Der Wettbewerb konzentriert sich auf integrierte Entwicklungsansätze für Produkte und Produktionsprozesse, insbesondere in der Verknüpfung von Maschinenbau mit Elektronik, Photonik, Informations- und Kommunikationstechnik und/oder Neuen Materialien.

Die Vorhaben müssen einem der folgenden Förderschwerpunkte zugeordnet werden können:

- a) Förderschwerpunkt „exzellente Vorlaufforschung und Entwicklung“:
Kooperationsprojekte Wissenschaft/Wirtschaft, die mittelfristig für die Umsetzung des Wissens in neue Verfahren und Produkte von großer Bedeutung sind.
- b) Förderschwerpunkt „anwendungsnahe Industrieforschung“:
Projekte der Wirtschaft, vorrangig mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft und/oder Wirtschaft.
- c) Förderschwerpunkt „Infrastruktur“:
Infrastrukturelle Einrichtungen, die Produkte, Dienstleistungen oder Verfahrenslösungen von mehreren Unternehmen bündeln und als neue integrierte Lösungen anbieten oder anderen Unternehmen neuartige technologische Konfigurationen von Querschnittstechnologien eröffnen.

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_02_20_Wettbewerb_Produktion.html

Auch hier steht für regionale Entwicklungsansätze Herr Schirowski bei der AGIT als Ansprechpartner zur Verfügung, Tel 0241-963 1040.

5. Wettbewerbsaufruf StandortInnenstadt.NRW – Gesucht: Die besten Ideen für die Innenstädte im Ruhrgebiet

Die Metropole Ruhr wird im Jahr 2010 Kulturhauptstadt Europas. Ziel der Landesregierung ist es, den Gästen aus aller Welt nicht nur herausragende kulturelle Angebote zu bieten, sondern die Region auch als lebenswerten, intakten Standort für Wirtschaft und Handel zu präsentieren. Dazu gehören vor allem erlebbare Innenstädte, denn sie sind in den Augen der Gäste aus aller Welt die Visitenkarten der Kommunen.

Die Städte und Gemeinden des Ruhrgebiets sind deshalb aufgerufen, ihre Innenstadtlagen attraktiver zu gestalten. Durch das Zusammenspiel von Handel, Dienstleistung, öffentlichem Leben, Wohnen, Bildung, Kunst, Kultur und Freizeit sollen neue Impulse für Urbanität und Kreativität entstehen. Dafür wurde der Wettbewerb „Standort Innenstadt.NRW“ gestartet.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Innenstädte als Handelsstandorte in den Städten zu initiieren, zu begleiten und zu fördern. Damit sollen insbesondere Projekte in der Partnerschaft von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft angestoßen werden, die bis zum Jahr 2010 umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen drei Handlungsfelder:

- Innenstadt als vitaler Handelsstandort
- Innenstadt als kultureller Treff- und Mittelpunkt
- Innenstadt als Gastgeber

Zum Wettbewerb StandortInnenstadt.NRW eingereicht werden können Projektvorhaben in den Städten und Gemeinden des Ruhrgebiets (Verbandsgebiet des Regionalverbands Ruhr). Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 6. Juni 2008. Eine unabhängige Expertenjury unter Vorsitz des international renommierten Architekten Prof. Karl-Heinz Petzinka bewertet die Wettbewerbsbeiträge. Die siegreichen Projekte können anschließend in einem förmlichen Verfahren Fördermittel aus dem Ziel 2-Programm beantragen.

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_03_03_Wettbewerb_StandortInnenstadt.html

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es sich um einen Wettbewerb ausschließlich für das Ruhrgebiet handelt.

6. Wettbewerbsaufruf IKT.NRW – Gesucht: Die besten Ideen für die Informations- und Kommunikationstechnologie

In Nordrhein-Westfalen stellt die Informations- und Kommunikationstechnologie eine wichtige und zukunftssträchtige Säule der Wirtschaft dar. Sie bietet neue Wertschöpfungsmöglichkeiten sowie Beschäftigungschancen und trägt einen bedeutenden Anteil zur Stärkung NRW als innovativen Technologie- und Dienstleistungsstandort bei.

Mit dem Wettbewerb IKT.NRW will das Land diesen Cluster stärken und für den internationalen Wettbewerb fit machen. Die wichtigsten Akteure der Informations- und Kommunikationswirtschaft in NRW sind die Unternehmen und die anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen. Das Land setzt dabei auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen Eigeninitiative zeigen und diese durch finanzielle Eigenbeteiligung auch dokumentieren.

Der Wettbewerb IKT.NRW fördert vorrangig Vorhaben, die Forschungsergebnisse in marktgerechte Produkte überführen. Zudem wird bei der Auswahl der Projekte großer Wert darauf gelegt, dass sie begründete Aussichten auf eine erfolgreiche wirtschaftliche Verwertung haben – auch nach Ablauf der Förderung.

Die Wettbewerbsthemen

Mit dem Wettbewerb IKT.NRW fördert die Landesregierung technologische und anwendungsbezogene Innovationen in den folgenden Schwerpunkten:

- IT-Security: IT-Sicherheit in Anwendungen sowie Netz- und Systemsicherheit
- Mobile Communications: Mobile Unternehmensanwendungen
- SOA: Service Oriented Architecture, SaaS: Software as a Service, Utility Services: Unternehmensanwendungen und Dissemination
- Geoinformationen: Geodaten-Anwendungen in Produkten und Prozessen
- RFID Technologie = Radio Frequency Identification: Unternehmensanwendungen
- Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung
- GMES: Landnutzungsmonitoring, Krisenmonitoring und Sicherheitswirtschaft, Bedarfe zur industriellen Nutzung
- Satellitennavigation / GALILEO
- Innovative Lösungen zur Mobilität
- Thematische Netzwerke und Vorhaben zur regionalen Profilbildung

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_03_04_Wettbewerb_IKT.html

7. Wettbewerbsaufruf familie@unternehmen.NRW – Gesucht: Die besten Ideen zur erfolgreichen Vereinbarung von Beruf und Familie

Seit mehreren Jahren steht das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ in der öffentlichen Diskussion. Familienfreundliche Maßnahmen kommen nicht nur den Arbeitnehmern und ihren Familien zu Gute, sondern auch den Unternehmen, die nachweislich ihre Wettbewerbsposition verbessern. Insbesondere mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftemangel profitieren diese u.a. von geringerer Fluktuation ihrer Mitarbeiter, höheren Rückkehrerquoten aus der Elternzeit, geringeren Fehlzeiten, höherer Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten sowie erweiterter Möglichkeiten des Personalmarketings aufgrund eines verbesserten Unternehmensimages. Einige Unternehmen haben die Dringlichkeit des Themas bereits erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Vor diesem Hintergrund soll der Wettbewerb „familie@unternehmen.NRW“ neue und innovative Ansätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufgreifen, prämiieren und fördern. Ziel des Wettbewerbs ist die unternehmerische Basis durch familienfreundliche Personalpolitik, Unternehmenskultur und -infrastruktur zu stärken und einen Beitrag zum Querschnittsziel „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie zur Nichtdiskriminierung zu leisten. Hier sollen innovative Konzepte gefördert, Best-Practices herausgearbeitet und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Förderschwerpunkte / Themenfelder

Im Rahmen des Wettbewerbs werden Ideen prämiert, deren Umsetzung in Modellvorhaben, in innovativen Projekten und Studien gefördert wird. Sie müssen dabei den folgenden thematischen Schwerpunkten zuzuordnen sein:

1. Familienfreundliche Personalpolitik

- Formen flexibler Arbeitsorganisation unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitszeitregelungen, der Personaleinsatzplanung sowie der Mitarbeiterbeteiligung
- Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Erreichung einer höheren Flexibilität des Arbeitsortes
- Personalentwicklung
- Teilzeitberufsausbildung

2. Familienfreundliche Unternehmenskultur

- Führungskompetenz
- Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen
- Information und Kommunikation

3. Familienfreundliche Unternehmensinfrastruktur

- Service für Familien (Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen)
- neue Ansätze der Betreuung (betriebliche bzw. betrieblich unterstützte Kinderbetreuung, Pflege etc.)
- Schulkinderbetreuung (Nachmittags-, Notfall- und Ferienangebot)

4. „Wild Card“ - Vorhaben außerhalb des Förderschwerpunktes

- Besonders innovative Vorhaben, die den Schwerpunkten des Wettbewerbs nicht zuzuordnen sind, aber dennoch eine herausragende Bedeutung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_03_05_Wettbewerb_Familie_Unternehmen.html

8. Wettbewerbsaufruf Logistik.NRW – Gesucht: Die besten Ideen für innovative Logistik

Logistik ist viel mehr als nur der Transport und der Umschlag von Waren. Logistik ist eine Querschnittsfunktion moderner Wirtschaftssysteme: die effiziente und reibungslose Organisation von Lieferketten, Produktionsabläufen und Distributionsstrukturen und dies in praktisch allen Industriezweigen und im Handel.

Bereits heute spielt die Logistikwirtschaft für Nordrhein-Westfalen eine wichtige Rolle. Durch die hohe Bevölkerungs- und Industriedichte weist das Land ein großes Markt- und Absatzpotenzial auf. Die geografische Lage ermöglicht eine gute Erreichbarkeit wichtiger Märkte, u. a. der Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa, so dass sich Nordrhein-Westfalen als Standort für international operierende Logistiker etablieren konnte. Die unternehmerische Logistikkompetenz wird ergänzt durch wissenschaftliche Einrichtungen zur Erarbeitung innovativer logistischer Lösungen und eine hochwertige Infrastrukturausstattung für den Transport und den Umschlag von Gütern.

Der Wettbewerb „Logistik.NRW“ hat zum Ziel, die Stellung der nordrhein-westfälischen Logistikwirtschaft im deutschen und internationalen Vergleich sowie deren Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. Im Mittelpunkt steht hier die Stärkung der unternehmerischen Basis, insbesondere der mittelständischen Unternehmen. Hier sollen vor allem Netzwerke einander ergänzender, in Wertschöpfungsketten verbundener Unternehmen, wissenschaftlicher Einrichtungen und komplementärer Akteure gestärkt werden. Die Maßnahmen sollen aber auch dazu beitragen, den Logistikstandort Nordrhein-Westfalen weiterzuentwickeln und das Logistikcluster weiter auszubauen.

Gegenstand des Förderwettbewerbs

Wettbewerbsbeiträge können zu allen logistischen Themenfeldern eingereicht werden, eine thematische Schwerpunktsetzung findet nicht statt:

- Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur weiteren Verbesserung der Logistikkompetenz
- Netzwerke zum Aufbau des Zukunftsmarktes Logistik und zur Verbesserung der Logistikkompetenz
- Infrastrukturvorhaben, soweit sie für die Weiterentwicklung des Logistikstandortes NRW erforderlich sind

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_03_05_Wettbewerb_Logistik.html

9. Wettbewerbsaufruf Transfer.NRW – Science-to-Business PreSeed Gesucht: Die besten Ideen zur Verwertung von Spitzenforschung aus NRW- Hochschulen

Der Wettbewerb Science-to-Business PreSeed soll es den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ermöglichen, aus exzellenten Forschungsergebnissen Prototypen zu entwickeln, innovative Ideen und Erfindungen voranzutreiben und diese in Kooperation mit der Wirtschaft oder durch Gründung eigener Unternehmen umzusetzen.

Der Wettbewerb setzt zu einem Zeitpunkt an, an dem viel versprechende Forschungsergebnisse, idealerweise durch Patentanmeldungen abgesichert, und hierauf basierende Verwertungs- oder Gründungskonzepte vorliegen.

Über die Hochschulen sollten sich insbesondere Wissenschaftlerteams bewerben, die anwendungsorientiert agieren und möglichst interdisziplinär zusammengesetzt sind. Die Gewinner-Teams erhalten die Möglichkeit, ihre Innovations- oder Gründungskonzepte unter Nutzung der Hochschulinfrastruktur weiterzuentwickeln und die Marktreife vorzubereiten.

Zur Teilnahme eingeladen sind Hochschulen in staatlicher Trägerschaft und Staatlich anerkannte Hochschulen.

Die Wettbewerbsthemen

Im Wettbewerb Science-to-Business PreSeed soll die Verwertung herausragender Forschungsergebnisse mit großem Marktpotenzial in Nordrhein-Westfalen gefördert werden, die vorzugsweise aus den folgenden Förderschwerpunkten der Landesregierung bzw. der nordrheinwestfälischen Cluster kommen sollen:

- Gesundheitswirtschaft, Medizintechnologien, Ernährung
- Logistik, Automotive
- Biotechnologie, Nano-, Mikrotechnologien, Innovative Werkstoffe
- Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnologien, Kunststoff, Umwelttechnologien, Chemie
- Energiewirtschaft, Energietechnologien
- IKT, Medien, Kulturwirtschaft, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Vorbereitende Informationsveranstaltungen

31. März 2008, 15 – 17 Uhr, Düsseldorf
Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf

3. April 2008, 15 – 17 Uhr, Dortmund
Technologiezentrum Dortmund, Emil-Figge-Straße 76 – 80, 44227 Dortmund

Die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_03_07_Wettbewerb_Transfer_S2B.html

10. Berichte aus den regionalen Gremien:

Fachausschuss Regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung

In den Sitzungen des Fachausschusses für Regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung am 07.01.08 und 6.02.2008 wurden die Projektvorschläge aus der Förderkulisse INTERREG sowie die vorliegenden Wettbewerbsbeiträge der Ziel 2 Wettbewerbswerbsaufrufe „Automotive.NRW“, „Erlebnis.NRW“, „ Energie.NRW“ und med.in NRW beraten. Zum Wettbewerbsaufruf „Regio.Cluster.NRW“ gab es keine Beiträge.

INTERREG-Projektanträge:

- NACHATT – Nanochemische Anwendung auf Technischen Textilien; (Koordination: Deutsches Wollforschungsinstitut an der RWTH Aachen)
- Alma-In-Silicio (Koordination: Université de Liège-GIGA Research)
- Unternehmen ohne Grenzen (Koordination: IHK Aachen)
- EuMaX – Neue Strategien und Instrumente des euregionalen Gewerbeflächen-Managements (Koordination: AGIT GmbH)
- Modellregion Energieeffizienz (Koordination: Energy Hills e.V.)

Nach positiver Beratung des Fachausschusses erteilte der Lenkungsausschuss lediglich den Projekten Unternehmen ohne Grenzen, EuMaX und Modelregion Energieeffizienz das regionale positive Votum.

Für den Wettbewerbsaufruf **Automotive.NRW** sollen folgende Projekte eingereicht werden:

- RailSecurity; (Koordination: Dürener Kreisbahn GmbH (DKB))
- Grossmotoren: (Koordination: Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen RWTH)
- SuperLight- Entwicklung eines superleichten Trailerchassis; (Koordination: Institut für Kraftfahrwesen)

Die Beiträge RailSecurity und Grossmotoren erhalten beide eine positive Empfehlung für den Lenkungsausschuss. Da das Projekt SuperLight voraussichtlich keine Regionalen Auswirkungen hat, wird hier auf ein Regionales Votum verzichtet.

Mit den Beiträgen:

- Handwerk erleben
- Eifel Aktiv und Gesund
- Natur für alle (Eifel barrierefrei)
- Internationale Kunstakademie Heimbach

werden sowohl die Säule I als auch die Säule II des **Erlebnis.NRW** – Calls abgedeckt.

Der Projektbeitrag Eifel- Gesund und Aktiv wurde unter Federführung des Kreises Euskirchen und der Eifeltourismus GmbH erstellt. Basis hier für war der Strategieplan Eifel Tourismus 2015, ein eifelweite Studie zu Entwicklungspotenzialen im Gesundheitstourismus sowie mehrere Workshops unter enger Einbindung der Städte und Gemeinden.

Für „Handwerk NRW“ und die Beiträge „Eifel Aktiv und Gesund“ und Natur für alle (Eifel barrierefrei)“ wurden positive Empfehlungen sowohl des Fachausschusses wie auch des Lenkungsausschusses ausgesprochen. Der Beitrag „Internationale Kunstakademie Heimbach“ wurde für den Wettbewerbsaufruf „Create.NRW/ 2. Stufe“ empfohlen.

Zu Beratung des Wettbewerbsaufrufs „med in.NRW“ wurden folgende Beiträge beraten:

- Innovatives Informationsportal – Kreiskrankenhaus Mechernich
- Die Eifelhöhen-Klinik – Modellprojekt für eine Barrierefreie Klinik im grenzüberschreitenden Dt.-Belgischen Naturpark
- Aachen MedService e.V.
- Herzklappen – Initiative – Aachen

Das Projektvorhaben des Kreiskrankenhaus Mechernich „Innovatives Informationsportal“ zielt auf die Verbesserung der Versorgungssituation von Patienten im ländlichen Raum unter zu Hilfenahme von telematischen Ansätzen. Der Projektbeitrag ist Ergebnis der seitens der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung geführten Gespräche zur Erstellung des operationellen Programms für den Kreis Euskirchen mit einer Schwerpunktsetzung auf die Gesundheitswirtschaft. Neben der Gesundheitskonferenz wurden zahlreiche potenzielle Projektträger über den Wettbewerbsaufruf informiert.

Auch der Beitrag der Eifelhöhen-Klinik „Barrierefrei Klinik“ wurde seitens der Verwaltung unterstützt. Leider erfolgte in den regionalen Gremien keine positive Empfehlung. Das Projekt wurde als nicht förderfähig gemäß der Förderrichtlinien eingestuft. Im Lenkungsausschuss wurde ein Umlaufverfahren erforderlich, dessen Ergebnis noch nicht bekannt ist. Alle anderen regionalen Wettbewerbsbeiträge erhielten ein positives Votum.

Zur Operationalisierung des Visionsdokuments der EUREGIO MAAS Rhein sowie des regionalen Leitbildes traf der Fachausschuss für Regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung am 29.02.2008 zu einem ganztägigen Workshop zusammen, um das weitere Vorgehen zu erörtern. Ziel ist es, die Region und ihre Akteure noch besser auf die zu erwartenden Calls vorzubereiten.

Fachausschuss „Arbeit, Berufliche Bildung und Qualifizierung“

Anlässlich der Sitzung des Fachausschusses Arbeit, Berufliche Bildung und Qualifizierung vom 10. Januar 2008 wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Innovative Modellprojekte“ das Projekt „Durch Selbständigkeit aus dem ALG-II-Bezug“ der Technik-Agentur Euskirchen (TAE) GmbH beraten.

Das geplante Vorhaben der TAE richtet sich an ALG-II-Bezieher, die eine Selbständigkeit begründet haben, aus der heraus jedoch bislang nicht genügend Einkünfte erzielt werden, um davon den eigenen Lebensunterhalt bzw. den der Bedarfsgemeinschaft bestreiten zu können.

Im Rahmen des Projektes sollen diese ALG-II-Bezieher durch externe Berater individuell so qualifiziert werden, dass sich die Gewinnsituation der Unternehmen dauerhaft verbessert. Bei Selbständigkeiten mit schlechten Erfolgchancen soll Unterstützung bei der Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit geleistet werden.

Bei der Analyse der Betriebe der ALG-II-Bezieher sollen in das Unternehmen involvierte Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften systematisch mitbetrachtet werden.

Eine solche Überprüfung der Erfolgchancen von sich im ALG-II-Bezug befindlichen Selbständigen sowie ein umfassendes adäquates Coachingangebot für diese Zielgruppe gibt es bislang im Kreis Euskirchen noch nicht.

Das zur Förderung beantragte Vorhaben soll im Kreis Euskirchen zur dauerhaften Einrichtung werden. Aus dem Projekt heraus gewonnene Erfahrungen können über den Kreis Euskirchen hinaus allen Interessenten in der Region zur Verfügung gestellt werden.

Der Fachausschuss Arbeit, Berufliche Bildung und Qualifizierung hat das Projekt in seiner Sitzung vom 10. Januar 2008 befürwortet. In seiner Sitzung vom 16. Januar 2008 hat auch der Lenkungsausschuss der Region Aachen dem Projekt zugestimmt.

Die Projektentwicklung erfolgte unter enger Einbeziehung der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen.

Fachausschuss für soziale Integration der Region Aachen

Die letzte Sitzung des Fachausschusses für soziale Integration (Familie, Jugend, Gesundheit und Soziales) hat am 10.01.2008 im Technologiezentrum Aachen stattgefunden. Unter dem Vorsitz von Frau Liesel Machat (Sozialdezernentin Kreis Heinsberg) hat der Ausschuss im Rahmen der INTERREG IV - Förderphase über drei Projektanträge beraten:

1. **EU-Prevent** (Preventie overgewicht jongeren in de Euregio Maas-Rijn) im Aktionsfeld: Gesundheitsfürsorge – Übergewichtsprävention bei Jugendlichen - mit den Zielen:
 - ⇒ Realisierung eines euregionalen Netzwerks (Fachleute und Präventionsmitarbeiter im Bereich der Übergewichtsprävention bei Jugendlichen)

⇒ Unterstützung dieses Netzwerkes sowie der Organisationen und Präventionsaktivitäten in der EMR mit Hilfe des euregionalen Stützpunkts EuPrevent; ein Wissens- und Expertisezentrum zur Übergewichtsprävention

Der Fachausschuss hat eine positive Beschlussempfehlung an den Lenkungsausschuss der Region Aachen ausgesprochen

2. **SUN** (Sustainable Urban Neighbourhoods)
im Aktionsfeld: Verbesserung der Lebensqualität in 4 ausgewählten Stadtteilen

Der Fachausschuss konnte dem Projektantrag in der vorliegenden Form kein positives Votum an den Lenkungsausschuss der Region Aachen erteilen (fehlende Beteiligung der deutschen Seite, hohe Fördersumme, euregionaler Mehrwert ist nicht ausreichend nachgewiesen, Projekt ist sehr hochschullastig angelegt).

3. **Muschelschutzprojekt** (Schutz, Erhalt und Wiederansiedlung von einheimischen Großmuscheln im Deutsch-Belgisches Grenzgebiet – Artenschutzprojekte für Flussperlmuschel und Bachmuschel; letztes Vorkommen in NRW im Perlenbach-/Fuhrtsbachtal – Stadt Monschau/ Kreis Aachen)

Das Projekt ist diesem Ausschuss zugewiesen worden, da das Thema Umweltschutz bislang von keinem der vier Fachausschüsse eindeutig abgedeckt wird.

Der Fachausschuss hat eine positive Beschlussempfehlung an den Lenkungsausschuss der Region Aachen ausgesprochen

Visionsdokument der EUREGIO Maas-Rhein

Der Fachausschuss unterstützt aktiv die Operationalisierung des Visionsdokuments der EUREGIO Maas-Rhein. Für die Bereiche Gesundheit, Bildung, soziale Integration und Demographischer Wandel werden konkrete Bausteine entwickelt und in die regionale Beratungsebene eingebracht.

Die ganztägige Klausur- und Strategietagung des Fachausschusses für soziale Integration hat – wie geplant – am 30.01.2008 stattgefunden. Die Moderation hatte Dr. Frank Hees von der OSTO-System- und Organisationsberatungs-GmbH übernommen.

- ⇒ In einem „Worldcafé“ wurden für den Fachausschuss die inhaltlichen Schwerpunkte herausgearbeitet und konkrete Projektansätze entwickelt und
- ⇒ eine Aufgaben- und Zieldefinition des Fachausschusses erarbeitet

11. Eifel ist „LEADER“ - Region

Im Rahmen der neuen Strukturfonds-Förderphase der Europäischen Union wurde auch eine weitere Antragsrunde des Förderprogramms für den ländlichen Raum „LEADER“ („Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, übersetzt: „Verbindungen zwischen Aktionen der wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume“) eingeleitet.

Unter der Trägerschaft und Koordination des Naturparks Nordeifel hat sich auch die Eifel mit 15 Städten und Gemeinden an diesem Wettbewerb beteiligt und ein umfangreiches Konzept beim Landesumweltministerium eingereicht. Der Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Eckhard Uhlenberg, hat nunmehr bekannt gegeben, dass die Eifel unter 20 Bewerbern als eine von 10 LEADER-Regionen in NRW ausgewählt wurde.

Die 15 Städte und Gemeinden Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath und Stolberg in den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen können jetzt die Entwicklung der Region gemeinsam mit den Fördermitteln der EU gestalten.

Konkrete Projekte sind beispielsweise die Entwicklung von Naturerlebnisgebieten, die Einrichtung eines Netzwerkes Wald und Holz, der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen in der nördlichen Eifel und die Etablierung der Regionalmarke Eifel in NRW. Insgesamt über 20 konkrete Projekte stehen zunächst auf der Agenda, weitere Maßnahmen werden in den nächsten Jahren entwickelt werden.

Vom Frühjahr 2008 bis Ende 2013 können in der Eifel Projekte mit einem Gesamtumfang von mindestens 3,2 Mio. Euro umgesetzt werden. Eine so genannte Lokale Aktionsgruppe (LAG), die sich aus zahlreichen regionalen Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zusammensetzt, wird die Arbeit der LEADER-Region Eifel begleiten.

Informationen zu der LEADER-Region Eifel sind beim Naturpark Nordeifel e.V., Geschäftsführer Jan Lembach, Steinfelder Strasse 8, D-53947 Nettersheim, Tel.: 02486-911117, erhältlich.

12. Aktuelles zu INTERREG IV - Neue Förderphase

Im Rahmen der neuen Strukturfondsförderphase 2007 bis 2013 wird das Programm INTERREG fortgeführt. Angelehnt an die vierte Förderphase trägt das Programm den Namen INTERREG IV. Es lässt sich in folgende drei Programmvarianten unterteilen:

- *INTERREG IV A: Grenzübergreifende Zusammenarbeit*
- *INTERREG IV B: Transnationale Zusammenarbeit*
- *INTERREG IV C: Interregionale Kooperation*

Im Sinne einer Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes Eifel und des Eifel-Ardennen-Raumes soll das Programm INTERREG auch genutzt werden, um die Intentionen der Zukunftsinitiative Eifel zu unterstützen.

Die Stabsstelle 80 steht diesbezüglich im engen Dialog mit den Partnern innerhalb der Zukunftsinitiative Eifel. Im Frühjahr 2008 soll ein Workshop für regionale Akteure zur INTERREG-Förderung angeboten werden.

Um dort bereits mögliche Projektansätze seitens des Kreises Euskirchen einbringen zu können, sind Kommunen, Geschäftsbereiche in der Kreisverwaltung Euskirchen sowie Dritte aufgefordert, Maßnahmevorschläge bzw. Themen zu benennen, die zum Gegenstand eines grenzüberschreitenden Projektes gemacht werden könnten.

Um Rückmeldung bis zum 20. März 2008 wird gebeten.

Die Projektideen werden in den Gremien der Zukunftsinitiative Eifel hinsichtlich der Gewinnung von Kooperationspartnern etc. vorgestellt.

Entwicklung von Projektideen:

Eine Projektinitiative der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens mit der Thematik „Energieeffizienz – Entwicklung von energieeffizienten Gewerbestandorten“ wurde seitens der AGIT und des Kreises Euskirchen aufgegriffen und allen Städten und Gemeinden des

Kreises Euskirchen zur Mitwirkung angeboten. Lediglich die Gemeinde Nettersheim hat hierzu eine Mitwirkungsbereitschaft sowie eine Projektskizze formuliert. Aktuell stoßen weitere Partnerstandorte aus dem Kreis Düren dazu.

Da die Euregio Maas Rhein die künftige Vergabe von INTERREG-Geldern nur noch vornehmen wird, wenn im Vorfeld eine Clusterung von verschiedenen Projektinitiativen zu ähnlicher Thematik stattgefunden hat, ist bei dieser Projektinitiative noch mit weiteren zeitlichen Verzögerungen zu rechnen. Ziel der Euregio ist es, keine ähnlichen Projekte mehr nebeneinander zu fördern, sondern sie im Vorfeld zusammenzuführen. In dieser Vorgehensweise liegt die Gefahr, dass gute, aber zunächst lokal begrenzte Projektansätze in der Warteschleife enden.

INTERREG IV und Zukunftsinitiative Eifel

Zur Entwicklung und Zusammenführung von Projektinitiativen aus der Zukunftsinitiative Eifel heraus, ist vor diesem Hintergrund folgendes Vorgehen geplant: Unter Hinzuziehung der LEADER-Manager, der INTERREG-Manager sowie der Abt. Regionalentwicklung der AGIT sollen in einem Workshop potenzielle Projektideen zusammengeführt und auch hinsichtlich ihrer Schnittstellen zu anderen Förderachsen bewertet und zugeordnet werden. Um erste sinnvolle Projektansätze auch seitens des Kreises Euskirchen dort einzubringen, erfolgt derzeit ein Beteiligungsverfahren bei den Städte und Gemeinden sowie hausintern. Bis zum 20. März 2008 können Projektideen bei der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung eingereicht werden.

Die unterschiedlichen INTERREG IV - Förderachsen sowie Fördervoraussetzungen sind in dem beigefügten Merkblatt zusammengestellt.

13. Ideenwettbewerb der NRW.Bank für Kommunen 2008

Wie erstmalig im Jahre 2006 wird auch im Jahre 2008 von der NRW.Bank ein Ideenwettbewerb für Kommunen in Nordrhein-Westfalen gestartet. Mit der Teilnahme von rund 70 Kreisen, Städten und Gemeinden aus Nordrhein-Westfalen und 100 Beiträgen war der kommunale Ideenwettbewerb bereits im Jahre 2006 ein beachtlicher Erfolg. Am 14. Februar 2008 ist der diesjährige Wettbewerb der Öffentlichkeit im Rahmen einer Start-Pressekonferenz vorgestellt worden. Zeitgleich wurde der Online-Auftritt aktiviert. Kategorien für den diesjährigen Wettbewerb sind:

1. Strukturen verbessern

- Wie entwickeln die Kommunen nachhaltige Konzepte für Wohnen, Stadtentwicklung und wirtschaftsnahe Infrastruktur? Wie binden sie Bürger und Partner ein? Wie berücksichtigen sie hier die Anforderungen aktueller demographischer Entwicklungen? Wie behandeln sie dabei die Themen Familie, Integration und Ehrenamt?

2. Profil zeigen

- Wie positionieren sich Kommunen im Stadtmarketing? Welche kulturellen, sozialen und sportlichen Initiativen spielen hierbei eine Rolle? Wie verbinden sie Attraktivität und Moderne mit gewachsener Tradition?

3. Service leben

- Wie ordnen Kommunen ihre Prozesse, Aufgaben und Finanzen neu? Wie begreifen sie die Anforderungen von Bürgern und Unternehmen – auch als ihre Kunden? Wie nutzen sie die Potentiale interkommunaler Zusammenarbeit?

4. Wissen stärken

- Wie organisieren und koordinieren Kommunen Netzwerke zu Wissenstransfer und –management? Wie schaffen sie Rahmenbedingungen für Bildung und Ausbildung – insbesondere für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Kommune?

Bis zum **30. April 2008** können Vorschläge für in der Umsetzung befindliche innovative Projekte eingereicht werden. In dem diesjährigen Ideenwettbewerb wird auch eine Online-Anmeldung ermöglicht werden. Die Internet-Adresse lautet:

www.ideenwettbewerb2008.de.

Weitere Informationen sind darüber hinaus direkt bei der NRW.Bank, Stichwort „Ideenwettbewerb“, Kavalleriestr. 22, 40213 Düsseldorf, Email: ideenwettbewerb@nrwbank.de, erhältlich.

Bei Rückfragen zu regionalen Fragen und Förderangelegenheiten steht Ihnen für weitere Informationen sowie bei konkreten Projekten zur Verfügung:

Kreis Euskirchen
Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung
Iris Poth
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
Tel. 02251 –15 369
Fax 02251 –15 489
E-Mail: iris.poth@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de